

Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



SIEHE, ICH MACHE
ALLES NEU

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Siehe, ich mache alles neu.“ Kennen Sie das auch? Eigentlich wollten Sie das Vorhaben immer schon mal angehen. Und als Sie nun endlich angefangen haben, den Keller aufzuräumen, sehen Sie, dass er es mehr als nötig hatte. Mehrere Fahrten zum Wertstoffhof, ein neues Regal und ein heller Anstrich sorgen dafür, dass plötzlich angeblich verschwundene Werkzeuge und andere lange vermisste Teile wieder ans Tageslicht kommen. Zurecht lässt sich dann sagen: unser Keller ist nun wie neu! Die Befreiung von Überflüssigem, das „Klar Schiff“ machen, alles wie neu werden lassen, löst in uns Freude und Zufriedenheit aus.

Die Jahreslosung der Evangelischen Landeskirche für 2026 stammt aus der Offenbarung des Johannes: „Siehe, ich mache alles neu“. Theologisch betrachtet, ist diese Aussage für uns nicht leicht zu fassen, bezieht sich dieser Satz doch auf das, was nach dem Jüngsten Tag geschehen könnte.

Diese Aussage, die auch Titel unseres neuen Gemeindebriefes ist, lässt sich aber auch wunderbar auf die Advents- und Weihnachtszeit anwenden, auf den Jahreswechsel und das neue Jahr. Der Beginn des Kirchenjahres am 1. Advent, die Feier zur Christgeburt und natürlich, ganz besonders wichtig: Ab dem 1.1.2026 tritt unsere neue Pastorin, Frau Julius, ihren Dienst in unserer Gemeinde an. An dieser Stelle ein herzliches Willkommen von unserem Redaktionsteam. Mögen es gesegnete Jahre in der neuen Pfarrstelle werden.

Wir alle wünschen uns, dass in dieser Zeit mit den kaum zu ertragenden Nachrichten so vieles in der Welt neu werden möge. Besonders die Aufforderung „Siehe“ ist nicht unwichtig. Denn das Neumachen wird von manchem in der Weltpolitik behauptet, aber das genaue Hinsehen lässt dann doch nur heiße Luft erkennen.

Während wir draußen keine heiße, aber ordentlich bewegte herbstliche Luft erleben, freuen wir uns auf die kommende Zeit, im diesseitigen Sinn und im Sinne des Apostels Johannes. Eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch das Redaktionsteam vom „blickpunkt“.

Für das Redaktionsteam, Ulli Wörpel

Inhalt

angedacht

- 3 Wir haben seinen Stern gesehen...

jetzt & bald

- 4 Frauen-Café
4 Männerkreis
4 Studentag für Männer
5 Verteiler/innen gesucht
5 Faire Orangen
5 MEGA-Mittagstisch

aktuelles

- 6 Vorstellung Pastorin Julius
6 Abschied von Pastor Dr. Burandt
7 Neues aus dem Kirchenvorstand

gottesdienste und veranstaltungen

- 8 Gottesdienste
9 Veranstaltungen
10 Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren
10 Adventskonzert
10 Texte und Musik zum 4. Advent
10 Stadionsingen

titel

- 11 Gedanken zur Jahreslosung

junge gemeinde

- 12 Dreikönigssingen
12 Sterne

aktuelles

- 13 Brot für die Welt

freud & leid

- 14 Freud und Leid
14 Geburtstage

kontakt

- 15 Wir sind für Sie da

16 Einführungsgottesdienst und Neujahrsempfang

„WIR HABEN SEINEN STERN GESEHEN UND SIND GEKOMMEN, IHN ANZUBETEN.“ – MATTHÄUS 2,2



Advent ist eine Zeit des Wartens – aber auch des Aufbruchs. Die drei Weisen aus dem Morgenland sind ein starkes Bild dafür: Sie sehen einen Stern, deuten ihn als Zeichen und machen sich auf den Weg. Sie wissen nicht genau, was sie erwartet. Aber sie folgen dem Licht. Auch wir sind unterwegs. Vielleicht nicht mit Kamelen durch die Wüste, aber mit Fragen, Sehnsüchten, Hoffnungen. Was trägt uns in dieser dunklen Jahreszeit? Was lässt uns aufbrechen? Was suchen wir?

Die Weisen bringen Geschenke mit – Gold, Weihrauch und Myrrhe. Zeichen der Ehrfurcht, der Anbetung, aber auch des Leidens. Sie bringen, was sie haben. Vielleicht ist das auch unsere Einladung im Advent: nicht perfekt sein zu müssen, sondern ehrlich. Mit dem, was wir tragen – Freude und Schmerz, Zweifel und Vertrauen – dürfen wir zur Krippe kommen.

Der Stern weist den Weg. Und manchmal sind es kleine Lichter, die uns leiten: ein gutes Wort, ein Lied, ein Moment der Stille. Advent heißt: dem Licht folgen. Auch wenn der Weg noch nicht ganz klar ist.

Wem oder was folge ich in dieser Adventszeit? Was ist mein „Stern“ – mein inneres Licht, das mich zur Krippe führt?

Ich wünsche allen eine gute Zeit auf dem Weg zur Krippe



Diakonin
Insa Siemers

Insa Siemers

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter ihren Flügeln. «

MALEACHI 3,20

Monatsspruch **DEZEMBER 2025**

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott, lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer **Seele** und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch **JANUAR 2026**

EINLADUNG ZUM FRAUEN - CAFÉ

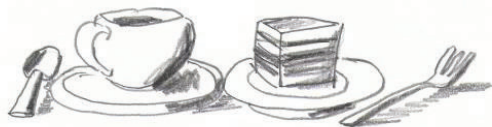
Adventsfeier beim Frauen - Café

Am Dienstag, den 9. Dezember um 15.00 Uhr findet ein adventlicher Nachmittag beim Frauen-Café statt. Neben weihnachtlichen Geschichten, Gedichten und Singen werden wir über familiäre Weihnachtsrituale sprechen. Herzliche Einladung an alle Frauen.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Frauen-Café im Januar

Beim Frauen-Café **am Dienstag, 20. Januar**, stellt Pastor i.R. Wolfgang Dressel die Jahreslosung vor. Gottes Zuspruch „Siehe, ich mache alles neu“ gibt Trost und Hoffnung gerade in schwierigen Zeiten und ermutigt, auch im eigenen Denken und Handeln Neues zu wagen. Das Treffen beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und selbstgebackenen Torten und ist offen für alle Frauen.



MÄNNERKREIS

Tradition und Weiterentwicklung, auch für den Männerkreis sind das wichtige Grundpfeiler. Manches wie immer machen und gelegentlich etwas verändern, dies gilt auch für das Treffen im Dezember. **Am Dienstag, den 2. Dezember** findet unser Filmabend statt. **Um 19 Uhr** sehen wir einen Film, in dem ein älterer Mann nach Firmenpleite und Familienkrach, ohne es zu wollen, auf die schiefe Bahn gerät. Diesmal wird es keine Feuerzangenbowle geben, dafür Bier, Rotwein und Glühwein, auch Nichtalkoholisches. Keine Anmeldung erforderlich!

Für Mittwoch, den 14. Januar, ist ein Treffen mit Frühstück und Buchvorstellung geplant. Wir kommen **um 9.30 Uhr** zusammen mit Appetit und Lust auf Diskussion. Ulli Wörpel wird wesentliche Teile des Buches „Im Grunde gut“ von Rutger Bregman vorstellen. Dabei geht es um die alte Frage der Menschheit, ob der Mensch von Anbeginn freundlich, hilfsbereit und mitfühlend ist oder egoistisch, boshaft und argwöhnisch. Bitte rechtzeitig bis zum 12.01.26 anmelden.

Wolfgang Dressel und Ulli Wörpel

STUDENTAG FÜR MÄNNER MIT LANDESBISCHOF RALF MEISTER

„Männer in der Kirche – was wir suchen, was wir brauchen“ So heißt das Thema beim Studentag am 31. Januar 2026 im Kirchenamt der EKD, Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover. Landesbischof Ralf Meister wird das Impulsreferat halten. Ein Tag zum Nachdenken und Austausch über Glauben, Gemeinschaft und unsere Rolle als Männer in Gesellschaft und Kirche in einer sich schnell wandelnden Welt. Beginn um 10 Uhr; Ende gegen 16 Uhr. Teilnahmebeitrag 20 Euro. Leitung: Pastor Jens Seliger und Team. Anmeldung unter Jens.Seliger@evlka.de oder bei Wolfgang Dressel, Tel 05131 4610610.

DIE KIRCHLICHE STIFTUNG FRIELINGEN – HORST - MEYENFELD LÄDT EIN

**zu einer musikalischen Advents – Andacht
am 4. Advent, den 21. Dezember um 15.00 Uhr in der Kirche.**

Herr Rasmus Narjes wird an der Orgel mit einem Konzertprogramm klassische Weihnachtslieder spielen und lädt ein, bekannte Advents- und Weihnachtslieder mitzusingen. Pastor Dr.C.B. Burandt ergänzt die Musik mit Texten und einer Andacht.

Nach dem Konzert lädt die Stiftung zu einem adventlichen Kaffeetrinken bei Kerzenschein ins Gemeindehaus ein.

VERTEILERINNEN UND VERTEILER FÜR UNSEREN GEMEINDEBRIEF GESUCHT!

Für die regelmäßige Verteilung unseres Gemeindebriefes suchen wir engagierte Helferinnen und Helfer. Der Einsatz erfolgt alle 2 Monate und umfasst das Austragen von ca. 100 Exemplaren in einem festgelegten Bezirk.

Wir bieten:

- Eine sinnvolle Aufgabe für die Gemeinde
- Kurze Wege – sie verteilen nur in Ihrer Nähe
- Dank und Wertschätzung für Ihren Einsatz

Wir suchen aktuell ab Januar für die Bereiche Heinrich-Böll-Str., Kantstr., Heinstr., Lesingstr. und Im Stühe (insg. 95 Exemplare) sowie Andreastr. (unterer Teil), Im Struße, Im Meierort, Am Kreuzwege, Im Kornacker. (insg. 126 Exemplare). Der Bereich kann auch gerne nach Rücksprache geteilt werden!

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an!

WINTERZEIT IST ORANGENZEIT

Nicht alle Orangen sind gleich. Die makellosen Früchte aus dem Supermarkt haben meist eine problematische Geschichte. Sie werden über weite Strecken transportiert, gewachst, behandelt und unter hohem Kostendruck produziert. Leidtragende sind häufig die Erntehelfer*innen, die für sehr geringe Löhne arbeiten. Fair und ökologisch – echte Alternativen. Zwei Projekte zeigen, dass es auch anders geht:

Faire Orangen aus Kalabrien – ein Projekt des Kirchlichen Entwicklungsdienstes Niedersachsen und der Fair-Trade-Steuerungsgruppe Garbsen. Kleinbauern in Süditalien erhalten faire Preise, arbeiten ohne Ausbeutung und setzen auf nachhaltigen Anbau. So wird christ-



liche Solidarität praktisch gelebt. Infos und Bestellungen: www.faire-orangen.de oder per Mail an andrea.spremborg@evlka.de

Citrus Sebastia – ein junges Start-up aus Valencia, das ökologisch angebaute Orangen und Clementinen direkt vom Erzeuger liefert. Geerntet wird erst bei voller Reife, ganz ohne Chemikalien oder Wachsschicht. Infos und Bestellungen: www.citrussebastia.de

Wer sich für fair und ökologisch angebaute Orangen entscheidet, tut Gutes – für Erzeuger, Umwelt und sich selbst. Denn echte Qualität schmeckt einfach besser und setzt ein Zeichen für Hoffnung und Solidarität.

MEGA-MITTAGSTISCH

**SPEISEKARTE FÜR DEZEMBER UND JANUAR
immer freitags von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus**

- 05.12. Kohlroulade vom Blech, Kartoffeln, Dessert: Schoko -Bananenpudding
- 12.12. Senfeier, Salzkartoffeln, Rote Bete Salat, Dessert: Apfelcrumble
- 19.12. Weihnachtssessen: Rouladen, Kartoffeln, Rotkohl
Dessert: Weihnachts Tiramisu
- 09.01. Chili con carne, Reis, Baguette, Salat, Dessert: Quarkspeise mit Früchten
- 16.01. Kassler, Sauerkraut, Kartoffeln, Dessert: Rote Grütze mit Vanilleeis
- 23.01. Schinkennudeln, Salat, Dessert: Solero Dessert
- 30.01. Hawaiischnitzel, Reis, Salat, Dessert: Götterspeise mit Vanillesoße

VORSTELLUNG PASTORIN JULIUS



Als neue Pastorin Ihrer Gemeinde möchte ich mich Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Lore Julius, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Nach fast 17 Jahren im Osnabrücker Land zieht es meinen Mann und mich wieder in die Nähe von Han-

nover, wo wir aufgewachsen sind. Mein Mann Bernhard Julius wird Pastor der Liebfrauenkirche Neustadt, wo wir im Pfarrhaus wohnen werden. Und ich freue mich sehr auf Ihre Gemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld und darauf, Sie alle persönlich kennen zu lernen!

Ich bringe vielfältige Erfahrungen mit: Nach meinem Vikariat in der Mariengemeinde Barsinghausen sind mein Mann und ich zunächst in Riga/ Lettland zur pfarramtlichen Versorgung von fünf deutschsprachigen ev. -luth. Gemeinden gewesen, eine spannende, reiche Zeit für uns als junges Pastorenpaar! Zurück in der Hannoverschen Landeskirche war unsere

erste Pfarrstelle im Land Hadeln bei Otterndorf an der Elbmündung. Dort wurden wir mit der Geburt unserer beiden Töchter reich beschenkt und lernten die Anforderungen von Familie und Beruf miteinander in ein gutes Verhältnis zu bringen. Ich arbeitete zunächst in einer Landgemeinde, nach einem Jahr Elternzeit dann als Krankenhausseelsorgerin und Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenfortbildung.

Seit 2009 waren wir in Melle. In dieser Zeit war ich Pastorin in zwei Landgemeinden Hoyel und Neuenkirchen, Hochschulpastorin in Osnabrück und die letzten fünf Jahre Pastorin in der großen Stadtgemeinde St. Petri Melle.

Immer liegt mir die Beziehung zu den Menschen und ein lebendiges Gemeindeleben sehr am Herzen. Meine Schwerpunkte sind die Freude an der Verkündigung und die Seelsorge. Auch die Arbeit mit Kindern, jungen Familien und Konfirmand*innen hat mich stets erfüllt. Gerne entwickle ich auch mit der Gemeinde besondere Projekte.

Doch erst einmal freue ich mich darauf in Frielingen-Horst-Meyenfeld anzukommen, und vertraut zu werden mit Ihnen, den Menschen, den Orten, der Landschaft und Ihrer schönen Kirche.

Ihre Pastorin Lore Julius

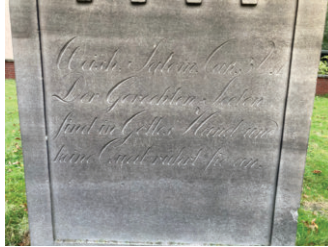
ABSCHIED VON PASTOR DR. CHRISTIAN BOGISLAV BURANDT

Liebe Leserinnen und Leser, ab Januar bekommen Sie als Kirchengemeinde endlich wieder eine reguläre Pastorin im Umfang einer vollen Stelle: Lore Julius wird ihren Dienst antreten. Das heißt: Meine Zeit als „Gastarbeiter“ ist dann vorbei, ich möchte mich hiermit von Ihnen verabschieden. – Was habe ich in diesem Jahr nicht alles erlebt! Fast staune ich ein wenig darüber, wieviel ich selber in diesen Monaten Neues dazugelernt habe. Ganz ungeahnt sah ich mich neuen und ungewohnten Herausforderungen gegenüber: Da gab es den Familiengottesdienst am Ostermontag mit dem Kinderchor und den Wünschen und Anregungen des Vorbereitungsteams. Dann

feierte ich mit den „Omas gegen Rechts“ einen besonderen Gottesdienst mit anschließender Verlegung des Stolpersteins in Horst für Fritz Wehde. Und dann durfte ich auf dem Friedhof anlässlich seines 125jährigen Jubiläums das neue Kapellenfenster mit dem auferstandenen Christus einweihen, das mit einer großzügigen Unterstützung von vielen Menschen aus der Gemeinde und den Nachbar-



orten finanziert werden konnte. Dazu gelernt habe ich aber auch durch die vielen Begegnungen mit Familien, die ihre Kinder taufen ließen, die Konfirmationen und die „normalen“ Gottesdienste und Amtshandlungen. Und dann habe ich tatsächlich etwas Neues aus der Heiligen Schrift gelernt. Hinter der Kirche in Horst gibt es auf der Nordseite einen Grabstein mit einer mir vorher unbekannten gut lesbaren Inschrift: Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und keine Qual rührt sie an. Die Quellenangabe stimmt: Es ist ein Zitat aus dem Buch der Weisheit Salomos. Dies ist ein Buch, das sich nur in der griechischen Version des Alten Testaments findet und daher von Martin Luther zu den Apokryphen – „wohl und nützlich zu lesen, aber der Heiligen Schrift nicht gleich zu achten“ – gerechnet wurde. Es ist eine Werbeschrift für den Glauben an den Gott Israels, eine Verherrlichung der ‚Weisheit‘ und dürfte in Alexandria



zu Beginn des 1. Jahrhunderts nach Christus verfasst worden sein. Es versucht, im Glauben zu bestärken und zu trösten; und dies, wie der Grabstein zeigt, erfolgreich! Die christliche Frömmigkeit ist nicht unwesentlich von diesem Buch mitgeprägt worden. – Habe ich Ihnen auch hier und da etwas Neues vermitteln können? Das war zumindest mein Vorsatz. Mein Wunsch für die Zukunft ist, dass Sie ruhig neugieriger sein mögen, was denn am Sonntag im Gottesdienst so geschieht... "Wenn Glaube bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont. Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt." Mit meinem Lieblingslied aus den FreiTönen grüße ich Sie von Herzen, bedanke mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, ohne die meine Arbeit nicht möglich gewesen wäre, und wünsche Ihnen und der Gemeinde Gottes Segen!

Ihr P. Dr. Christian Bogislav Burandt

NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND

In den vergangenen Monaten haben wir uns intensiv mit der Zukunft unserer Gebäude beschäftigt. In der Kirche werden demnächst einige sicherheitsrelevante Arbeiten durchgeführt. Bezüglich des Alten Pfarrhauses steht nach sorgfältiger Beratung fest: Eine Renovierung des Alten Pfarrhauses kann sich die Kirchengemeinde leider finanziell nicht leisten. Um dennoch gut für die Zukunft aufgestellt zu sein, arbeiten wir derzeit an einem Gesamtkonzept für alle Immobilien, wofür ein Wertgutachten beauftragt wurde. Beim neuen Pfarrhaus prüfen wir eine Vermietung an eine Vikarin oder einen Vikar ab Februar – als Übergangslösung, bis die langfristige Nutzung feststeht. Ein wichtiger Rahmen bei allen Entscheidungen ist die Vorgabe unserer Landeskirche, das Haushaltsvolumen um 30 % zu senken. Ein besonders erfreuliches Projekt ist „Aperitivo - Kirche mobil“: Unser Antrag beim Innovationsfond des Kirchenkreises wurde bewilligt! Eine elektrische Ape wird derzeit für uns

zu einem Café-Mobil umgebaut. Ab Anfang nächsten Jahres möchten wir damit in unseren Dörfern präsent sein – auf Spielplätzen, in Neubaugebieten oder auf dem Friedhof – um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Ein Team wird sich im nächsten Jahr bilden, das dieses neue Projekt auf den Weg bringt. Zuletzt ein Wort zur Einführung und Verabschiedung von Mitarbeitenden: Diese gestalten wir individuell nach Wunsch der Betroffenen – öffentlich oder im kleinen Kreis. Beides ist für uns in Ordnung und wird selbstverständlich respektiert. Da uns hierzu eine anonyme Rückmeldung erreicht hat, möchten wir diesen Punkt auf diesem Wege kurz erklären. Wir laden herzlich zu unseren öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen ein. Termine finden Sie auf www.kirche-in-horst.de. Trotz vieler Veränderungen erleben wir unsere Gemeinde als lebendig und kreativ – das macht Mut und Freude!

Angelika Gensink

GOTTESDIENSTE

07.12.2025 2. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Dr. Burandt
14.12.2025 3. Advent	10 Uhr	Gottesdienst begleitet vom Bläserensemble	Lektorin Görth
21.12.2025 4. Advent	15 Uhr	Texte und Musik zum Advent	Stiftung Pastor Dr. Burandt
24.12.2025 Heiligabend	15 Uhr 16 Uhr 18 Uhr	Krippenspiel Krippenspiel Christvesper	Diakonin Siemers Diakonin Siemers Pastor Dr. Burandt
25.12.2025 1. Weihnachts- feiertag	10 Uhr	Gottesdienst	Pastor i.R. Dressel
31.12.2025 Silvester	15 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl - Sekt und Segen	Pastor Dr. Burandt
04.01.2026 Sonntag	18 Uhr	Regionalgottesdienst	Diakonin Siemers Pastor Ernst
11.01.2026 1. Sonntag nach Epiphanias	10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Görth
18.01.2026 Sonntag	18 Uhr	Neujahrsempfang mit Einführung Pastorin Julius	Superintendent Schmidt Pastorin Julius
25.01.2026 Sonntag	10 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Julius



*WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE
GESEGNETE WEIHNACHTSZEIT
SOWIE EIN GLÜCKLICHES UND
GESUNDES NEUES JAHR!*

VERANSTALTUNGEN

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderchor im Gemeindehaus	Do	15-16 Uhr 16.30-17.30 Uhr
Ev. Kinderkrippe	Mo-Fr	7.30-13 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Mo+Mi	16-18 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Frauen-Café	Di 09.12. Di 20.01.	15 Uhr 15 Uhr
Männerkreis	Di 02.12. Mi 14.01.	19 Uhr 9.30 Uhr
Gospelchor "Swinging Church"	Do	19.45 Uhr
Bandprobe "deLight"	Mi	20 Uhr
Gottesdienst im Haus der Ruhe	Mo	10 Uhr
MEhrGenerationen-MittAgstisch	Fr	12-14 Uhr

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.kirche-in-horst.de

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Dr. C. B. Burandt, Johanna Buchmann, Angelika Gensink, Kerstin Engel, Erika Feltrup, Waltraud Greff, Sven Schubert, Insa Siemers, Ulli Wörpel
Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 01.01.26

Bildnachweis: pixabay, privat, www.gemeindebriefhelfer.de, www.pfarrbriefservice.de und www.gemeindebrief.evangelisch.de, Instagram Icon von Icons8
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

**Kirche in Horst auf
Instagram folgen:**



QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen!



GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5

Das ist doch mal ein ermutigendes Wort für das neue Jahr! Das waren meine ersten Gedanken, als ich nach der Jahreslosung für 2026 im Internet suchte.

Was kommt Ihnen in den Sinn beim Lesen des Verses aus der Offenbarung? Bestimmt werden wir im nächsten Jahr Gelegenheit haben, darüber nachzudenken. Vielleicht in einem Gottesdienst zum Thema „Alles neu“, im Gesprächskreis, im Frauen-Café oder wenn eine Veränderung auf uns zu kommt.

„Gott spricht: „Siehe ich mache alles neu!“

Damals, als der Prophet Johannes seine Visionen aufschrieb (ca. 90-95 nach Christus), standen die Christen und Christinnen unter Druck, weil sie sich weigerten, den römischen Kaiser als Gott anzubeten. Die Menschen hatten eine große Sehnsucht nach Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Johannes selbst war wegen seines Bekenntnisses zu Jesus Christus von der römischen Staatsmacht auf die Insel Patmos verbannt worden.

Dort schrieb er „die Offenbarung“ an die sieben kleinasiatischen Gemeinden. Diese Briefe sollten die neu entstandenen Gemeinden ermutigen, an ihrem Bekenntnis und Glauben festzuhalten trotz allem Widerstand.

In der Offenbarung wird vorher auf dramatische Weise das Leiden beschrieben. Jedes Siegel, das geöffnet wird, erzählt eine weitere Katastrophe: Übertreibung der Speisen, Öl und Weizen, Erdbeben, schreckliche Naturereignisse, Kriege und Unterdrückung. Dann kamen noch die Engel mit ihren Posaunen und den Schalen, die sie ausschütteten, um all das Leid auf der Erde zu unterstreichen.

Oje, und bei all den negativen Erzählungen,

sehe ich erstmal keine Ermutigung. Und kommt uns das nicht bekannt vor: Alles wird teurer, besonders die Lebensmittel, Klimawandel mit den Naturkatastrophen und Kriege...

Am Ende der Offenbarung kommt Johannes doch noch zum Trost für die verfolgten Gemeinden. Ein neues Jerusalem wird entstehen. Gott wird alles neu machen und er selbst wird unter den Menschen wohnen, alle Tränen abwischen und das Vergangene ist vergangen.

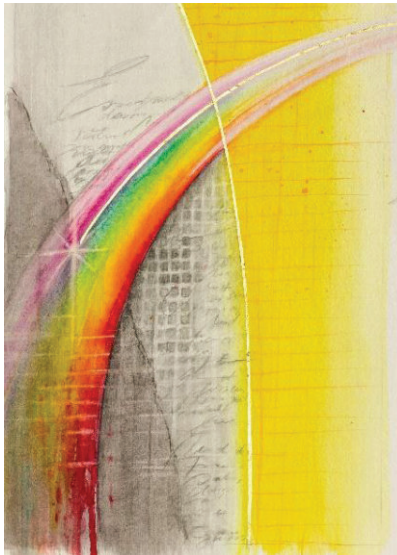
„Gott spricht“ – die Einleitung zur Jahreslosung gehört unbedingt dazu. Das Sprechen Gottes, das Wort Gottes hat etwas Bedeutsames. Sein Wort ist etwas Kreatives, das Neues hervorbringt. In der Schöpfungsgeschichte sprach Gott: „Es werde ... und es ward“ „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“

Auch das Wort „Siehe“ unterstreicht die Wichtigkeit von diesem Vers. „Sieh genau hin“, Gott ist am Wirken. Er wird Neues hervorbringen, die Geschichte mit seinen Menschen auf einen neuen Weg bringen.

So spannt sich der Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zu

Gottes verheißener Neuschöpfung. Das wird deutlich in dem Bild von Stefanie Bahlinger: ein Regenbogen spannt sich quer über das Bild, durch das Dunkel in das Licht.

In dem Regenbogen fügt sich ein goldenes Kreuz. Es steht für Jesu Leben, Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für die Zeitenwende, symbolisiert durch den leuchtenden Stern am Ende des Querbalkens des Kreuzes. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Mit dem Kreuz und der Hoffnung auf die Auferstehung steht und fällt Gottes Versprechen: Siehe, ich mache alles neu!



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

DREIKÖNIGSSINGEN 2026

Beendigung der Kinderarbeit im Mittelpunkt der 68. Aktion Dreikönigssingen

Auch in diesem Jahr besuchen uns die Kinder der katholischen Gemeinde, um beim Dreikönigssingen den Segen in unsere Dörfer zu bringen und Spenden für Kinder weltweit zu sammeln. Unter dem Motto „**Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit**“ sind im Januar wieder viele Kinder mit ihren Begleiter*innen unterwegs. Noch immer ist Kinderarbeit ein großes Problem: Das Ziel der Weltgemeinschaft, sie bis 2025 zu beenden, wird verfehlt. Auch in Deutschland gelangen Produkte aus Kinderarbeit in den Handel.

Partnerorganisationen der Aktion setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus ausbeuterischer Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und Behörden für die Rechte der Kinder – denn nur wenn diese Rechte geachtet werden, kann der Kreislauf aus Armut und Kinderarbeit durchbrochen werden.

Die Sternsingergruppe kommt **am Sonntag, 4. Januar, um 14:30 Uhr** in die Horster Kirche. Mit Liedern, der Weihnachtsbotschaft und dem Segen bringen sie Licht und Hoffnung zu den Menschen in Horst und ganz Garbsen – und machen unsere Kirche zum Jahresbeginn zum Segensort.



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!





Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrisen sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**«

JAHRESLOSUNG 2026

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen in der
Online-Version des Blickpunkts
nicht verfügbar.



www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr, Di 16-18 Uhr, Do + Fr 10-12 Uhr

Kirchenbüro	Bettina Kruse	05131-518 53	kg.horst@evlka.de
Vakanz-Vertretung	Pastor Dr. Burandt	0176-71697006	christianbogislav.burandt@evlka.de
Pastorin	Lore Julius		lore.julius@evlka.de
Diakonin	Insa Siemers	0163-1531580	insa.siemers@evlka.de
Küster	Jörg Tessmer		joerg.tessmer@web.de
Eltern-Kind-Arbeit	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe.waldlinge.horst@evlka.de
Ev. Krippe	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe.waldlinge.horst@evlka.de
Lektorin	Ursula Görrh	05131-53781	
Friedhofsverwaltung	Christa Türk	05131-51853	christa.tuerk@evlka.de
Kirchenvorstand	Angelika Gensink	05131-456300	angelika.gensink@evlka.de
Kirchliche Stiftung	Renate Detlefsen	05131-53386	k.detlefsen@t-online.de
Redaktion Blickpunkt	Redaktionsteam		blickpunkt@kirche-in-horst.de
Web-Redaktion	Web-Team		web-redaktion@kirche-in-horst.de
Vermietung Gemeindehaus	Meike Takenberg		meike.takenberg@evlka.de

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde H-F-M

Kontoinhaber: Ev. Luth. Kirchenkreis Hannover

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-Spende für XY

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00

BIC: VOHADE2HXXX

Verwendungszweck: Zustiftung

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857

Einführungs-Gottesdienst

18. Januar 2026

18:00 Uhr

mit Superintendent
Karl-Ludwig Schmidt
anschließend

Neujahrsempfang



**Pastorin
Lore Julius**